

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
<b>V/1048/2017/1</b>
Auskunft erteilt: Herr Hopp
Ruf: 492 61 17
E-Mail: Hopp@stadt-muenster.de
Datum: 14.03.2018

Betrifft

Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Münster

Beratungsfolge

14.03.2018 Haupt- und Finanzausschuss  
14.03.2018 Rat

Vorberatung  
Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Die Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts Münster wird einschließlich der Änderungsvorschläge der Verwaltung (Anlage 1) zu den im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen (Anlage 2) als Grundlage für die weitere Steuerung der Einzelhandelsentwicklung in Münster und damit, gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch, als bei der Aufstellung und Änderung der Bauleitpläne insbesondere zu berücksichtigendes städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den regelmäßigen Austausch zur Umsetzung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts Münster mit den berührten Trägern öffentlicher Belange und den Organisationen des Einzelhandels in Münster fortzusetzen, das Einzelhandelsmonitoring fortzuführen und über die laufende Einzelhandelsentwicklung sowie die Konzeptumsetzung zu berichten.
3. **Die inhaltlichen Anliegen des Antrags Nr. A-R/0017/2015 der SPD-Fraktion an den Rat der Stadt Münster „Münster – Einkaufsstadt 4.0“ werden aufgrund des anhaltenden strukturellen Wandels und der zunehmenden Digitalisierung des Einzelhandels als fortlaufende Aufgabe betrachtet. Gemeinsam mit den Innenstadtakteuren wird unter Moderation von Münster Marketing an einer Strategie für den Innenstadthandel der Zukunft gearbeitet.**

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine unmittelbaren Kosten

**Begründung:**

**Der geänderte Beschlusspunkt 3 greift den abweichenden Beschluss des Ausschusses für Liegenschaften, Wirtschaft und strategisches Flächenmanagement vom 28.02.2018 hinsicht-**

lich einer Weiterbearbeitung der Antragsanliegen zum Thema der Digitalisierung des Einzelhandels unter der Überschrift „Münster – Einkaufsstadt 4.0“ auf.

Mit der Vorlage V/0322/2015 wurde der Antrag durch den HFA in seiner Sitzung am 17.06.2015 an den ASSVW verwiesen. In dieser Vorlage hatte die Verwaltung darauf hingewiesen, dass es sich inhaltlich und thematisch sowie auch hinsichtlich der einzubindenden Akteure (Industrie- und Handelskammer, Einzelhandelsverband, Initiative starke Innenstadt Münster, Werbegemeinschaften der Stadtteile, Einzelhändler) anbietet, die Antragsbearbeitung in den Prozess zur Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts Münster (EHZK) einzubinden. Die Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen zum Antragsthema wurde angekündigt.

In der Sitzung des ASSVW am 02.12.2015 hatte die Verwaltung mit ihrer schriftlichen Mitteilung über den Arbeits- und Zeitplan zur Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts und die Einbindung des SPD-Antrages in die geplante öffentliche Auftaktveranstaltung (April 2016) informiert.

Gemeinsam mit Münster Marketing und der Wirtschaftsförderung hat das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehrsplanung in Kooperation mit der Initiative Starke Innenstadt Münster e.V. im April 2016 ein Innenstadtforum zum Thema „Digitalisierung“ veranstaltet. Dieses Forum galt zudem als Auftakt für die Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts. Auf der Grundlage von Fachvorträgen und -beiträgen von Experten für Fragen der Digitalisierung der Handelswelt (u. a. Dr. Andreas Brill, business4brands Consulting GmbH, Duisburg) wurden die Herausforderungen durch die Digitalisierung im Handel thematisiert. Die Auftaktveranstaltung war mit rund 300 Teilnehmern sehr gut besucht. Auch bei der zweiten öffentlichen Veranstaltung im September 2017, zu der 60 Gäste gekommen waren, bildete das Thema der zunehmenden Digitalisierung im Einzelhandel einen Schwerpunkt. Die Veranstaltungen wurden schriftlich dokumentiert und jeweils zeitnah im Internet veröffentlicht.

Im Ergebnis, so das Fazit aus den öffentlichen Diskussionsveranstaltungen und der Einschätzung der Verwaltung, gibt es kein Patentrezept oder einen „goldenen Weg“ für das Thema der Digitalisierung im Handel unter der Überschrift „Münster – Einkaufsstadt 4.0“.

Die Verwaltung wird daher auch künftig gemeinsam mit den Innenstadtakeuren und weiteren Partnern an einer Münster-Strategie im Umgang mit der Digitalisierung arbeiten. Diese wird alle relevanten Themen von der Onlinepräsenz über Lieferangebote („same day delivery“) und andere Aspekte von Servicequalität und „smarten“ Angeboten beinhalten. Angesichts der Aufgabendimension wird diese Strategie allerdings nicht mehr mit dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept gekoppelt. Somit bleiben die Antragsanliegen zum Thema der Digitalisierung des Einzelhandels unter der Überschrift „Münster – Einkaufsstadt 4.0“ auch weiterhin im Blick und im Aufgabenspektrum der Verwaltung. Über den Fortgang der Entwicklung wird zum gegebenen Zeitpunkt berichtet.

I. V.

gez.

Denstorff  
Stadtbaurat